

PROJEKTINFORMATION – „Twinning“



Unterstützung des Ministeriums für Umwelt und Wassermanagement bei der Erarbeitung des mehrjährigen Programms für die wirtschaftliche und soziale Kohäsion
RO03-EN-03

Partnerland: Rumänien
Programm: EU PHARE Twinning
Zeitraum: 01.09.04-31.08.06
Budget: 999.755 €
Projektleitung: Bundesumweltministerium
Projektmanagement: GTZ
Langzeitberater: Dr. Dorothea Frohn
Kurzzeitexperten: 12
Konsortialpartner: -
Kurzzeitexpertentage: 436 Tage

Ziele:

Erstellen der Strategie und Förderschwerpunkte des mehrjährigen Programms für den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt im Umweltbereich

Aufbau von Verwaltungsstrukturen und Qualifikation von Humanressourcen

Wichtigste betroffene EU-Richtlinien:
Council Regulation 1266/99

Weitere Informationen:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Referat KI II 5
Alexanderstrasse 3
10178 Berlin
www.bmu.de

Was ist Twinning?

Ziel eines Twinning-Projekts ist es, neue EU-Mitgliedstaaten und EU-Kandidatenländer bei der Übernahme des gemeinschaftlichen EU-Rechts („acquis communautaire“) und dem Aufbau der dazu notwendigen Verwaltungskapazitäten („institution building“) zu unterstützen. Im Rahmen des EU-Programms PHARE geben Experten aus Verwaltungen der EU-Mitgliedstaaten ihr Wissen und ihre Erfahrungen in der Umsetzung des EU-Rechts in bestimmten Bereichen an die Kollegen im jeweiligen Partnerland weiter. Dazu wird ein Langzeitberater („Resident Twinning Advisor“ = RTA) entsandt, der mit Unterstützung von Kurzzeitexperten für die gesamte Projektdauer vor Ort arbeitet und den Partner bei der Umsetzung konkreter Projektziele berät.

Projektbeschreibung

Für einen signifikanten Fortschritt in der Umsetzung des Acquis Communautaire im Umweltbereich und einen effizienten Einsatz der Strukturfonds nach dem EU Beitritt wurden entsprechende Strukturen in der Verwaltung etabliert, Programme und Förderrichtlinien ausgearbeitet sowie Strukturen zur Implementierung geschaffen. In diesem Twinning-Projekt ging es um die Erarbeitung eines mehrjährigen Programms zur Nutzung von Fördermitteln, die für Umwelt-Investitionsprojekte aus Mitteln der EU-Heranhilfshilfe PHARE zur Verfügung gestellt werden. Zu dessen Umsetzung wurden Förderschwerpunkte und Ausschreibungsprozedere entwickelt und Pilotprojekte identifiziert. Zur Umsetzung auf regionaler und lokaler Ebene bedurfte es entsprechender Förderrichtlinien, inhaltlicher und organisatorischer Vorgaben für die Antragsteller und Antragsformulare. Schwerpunkt des Projekts war die Abfallwirtschaft, es sollten jedoch auch förderfähige Projekte in den Bereichen Luft, Wasser und Naturschutz identifiziert werden. Nach sorgfältiger Prüfung der Anträge wurden unterschriftsreife Förderverträge zu erstellen. Gemäß der Forderung des dezentralisierten Einsatzes der Strukturmittel wurden entsprechende Fachkräfte als Abfallberater identifiziert und nach einem abgestimmten Plan qualifiziert. Im Rahmen einer Studienreise nach Deutschland wurde ein Einblick in die hiesige Strukturpolitik im Umweltbereich und deren Umsetzungsstrukturen gewährt, und konkrete geförderte Projekte vorgestellt.

Resultate

Ein mehrjähriges Programm zur Finanzierung von lokalen Umweltprojekten und Förderrichtlinien für die einzelnen Umweltsektoren wurde übergeben. Förderrichtlinien auf nationaler Ebene sind etabliert. Entsprechende Umweltprojekte auf lokaler Ebene und unterschriftsreife Förderverträge für lokale Umweltprojekte (Abfallwirtschaft) sind ausgewählt. Die Ausbildung von 20 Umweltberatern für lokale Verwaltungen und für KMU ist abgeschlossen..